

Synthese aus Tradition und Innovation

Die älteste und gleichzeitig erfolgreichste Leinenweberei der Schweiz, die Burgdorfer Schwob & Co. AG, beeindruckt mit hochwertigen Textilien für die Spitzenhotellerie und -gastronomie und weiss mit wegweisenden Dienstleistungen im Gastro-Bereich zu überzeugen. Dabei setzt das Traditionsunternehmen auf die integrale ERP-Plattform SAP Business One.



EIN HAUCH VON LUXUS

In Burgdorf, dem Tor zum Emmental, steht die älteste noch vollständig erhaltene Leinenweberei der Schweiz. Im stilvollen, unter Heimatschutz stehenden Firmengebäude verbinden die ca. 60 Mitarbeitenden der Schwob & Co. AG ein traditionsreiches Handwerk mit Technologien des 21. Jahrhunderts. Der Familienbetrieb, der sich ganz auf die Branchen Hotellerie, Gastronomie und Gesundheitswesen konzentriert, hat sich ein weltweites Renommee für Textilien erster Güte geschaffen. So ist die masskonfektionierte Tisch- und Bettwäsche selbst in luxuriösen Hotels in Dubai anzutreffen.

Das Gros der Textilien – zu denen auch Handelsprodukte wie Frottierwäsche gehören – wird nach individuellen Massangaben der Kunden gefertigt und konfektioniert. Eine wichtige Rolle spielen dabei die eigenen Jacquard-Webmaschinen. Diese komplexen Webmaschinen mit Einzelfadensteuerung ermöglichen die Einwebung beliebiger Sujets

wie etwa schwingvolle Verzierungen, Logos und Text. Rund 960 Laufmeter Tischwäsche sowie 240 Laufmeter feinstes Damastgewebe fertigt Schwob im Durchschnitt pro Tag.

Dienstleistung gewinnt an Wichtigkeit

«Mit unseren qualitativ hoch stehenden Produkten zählen wir seit Jahrzehnten zu den national und international führenden Anbietern hochwertiger Wäsche für Tisch, Bett und Bad», sagt Peter Hilpert, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Gleichzeitig betont er die Wichtigkeit innovativer Services, um ein nachhaltiges Wachstum sowie wirtschaftliche Pro-

«Es war unser erklärtes Ziel, auf eine komplett integrierte Gesamtlösung zu setzen, die sämtliche Prozesse und Bereiche unterstützt beziehungsweise nahtlos abbildet.»

**Thomas Blatter, Mitglied der Geschäftsleitung
sowie Leiter Finanzen und Administration**

sperität zu sichern. «Den Nerv der Zeit haben wir mit dem vor wenigen Jahren lancierten Mietwäsche-Vollservice getroffen. Dieser ermöglicht unseren Kunden, individuell gestaltete Wäsche zu beziehen, ohne dabei Kapital zu binden. Anstelle von Investitionen stehen flexibilisierte Kosten, die auf einem festen vereinbarten Betrag pro gebrauchtem Kilo Wäsche basieren. Darin eingeschlossen sind Miete, Transportkosten von und zur Wäscherei sowie die Reinigung selbst.»

Dass diese Form der Dienstleistung – bei der für die Kunden ausschliesslich dann Kosten anfallen, wenn die Textilien zum Einsatz kommen – auf ein grosses Echo stösst, beweist ein Blick in die Umsatzstatistik. So trägt dieser Servicebereich bereits heute mehr als 30 Prozent zum Gesamtumsatz von Schwob bei – Tendenz steigend.

ERFOLGSFAKTOR FLEXIBILITÄT

Ob Handelsprodukt oder Eigenfertigung, Warenverkauf oder Mietservice – die Individualisierung von Produkten und Dienstleistungen zählt zu den wichtigsten Erfolgsträgern von Schwob. Entsprechend anspruchsvoll präsentieren sich die Anforderungen an Maschinen und Systeme, um eine effiziente Gestaltung sämtlicher Prozesse – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu Verkauf und Logistik – zu ermöglichen. Namentlich der Bereich «Betriebswirtschaftliche Software» nimmt in dieser Bestrebung laut

«Mit SAP Business One haben wir uns für eine tausendfach bewährte Standard-Plattform entschieden, die unsere Bedürfnisse bereits in der Grundversion weitgehend erfüllt.»

Petra Wisler, stellvertretende Leiterin ERP-Projekt



Thomas Blatter, Mitglied der Geschäftsleitung sowie Leiter Finanzen und Administration, eine zentrale Rolle ein. «Wir betrachten die Informationstechnologie als strategische Komponente, die unseren heutigen und zukünftigen Erfolg massgeblich beeinflusst. Vor diesem Hintergrund war es an der Zeit, die diversen bestehenden, in die Jahre gekommenen Software-Applikationen durch eine integrale, flexible und stabile Gesamtlösung zu ersetzen.» Und er ergänzt: «Unsere vorherige Textilbranchenlösung war nicht in der Lage, die komplexer werdenden Prozesse abzubilden. Ferner hatten wir unterschiedliche Applikationen mit eigenen Datenbanken in Betrieb, die via Schnittstellen miteinander kommunizierten. So etwa Lösungen für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Lohnverarbeitung sowie Verkauf und Marketing. Die heterogene Software-Landschaft liess keine konsolidierte Gesamtsicht zu – ganz zu schweigen von einer bereichs- und aufgabenübergreifenden Prozessplanung. Verständlich, dass die Evaluation einer neuen Lösung notwendig wurde.»

INDIVIDUELL DIE PROZESSE – INTEGRAL DIE LÖSUNG

Aufgrund der Erfahrungen mit starren, begrenzt ausbaubaren Insellösungen definierte Schwob die folgenden Grundanforderungen für die neue ERP-Plattform:

- Komplette integrierte Gesamtlösung, die sämtliche Prozesse und Bereiche unterstützt beziehungsweise abbildet
- Einheitliche Bedienung der Gesamt-Applikation, d. h. homogene Benutzeroberfläche über sämtliche Anwendungsbereiche hinweg (z. B. Auftragsbearbeitung, Kundendaten-Verwaltung, Artikelstamm-Verwaltung, Produktionsplanung und -steuerung, Rechnungswesen etc.)
- Eine zentrale Datenbank für sämtliche Aufgabenbereiche
- Weitreichende Reporting-Funktionen mit flexibler Gestaltung der Berichte
- Erprobte Standardapplikation mit einfachen Möglichkeiten der Adaption an individuelle Bedürfnisse
- Klares Lizenzierungsmodell für eine definierte Anzahl «named user» über sämtliche Funktionsbereiche

«Natürlich legen wir nicht nur grossen Wert auf technisch-funktionale Aspekte», sagt Blatter. «Von ebenso grosser Bedeutung waren für uns die kurz-, mittel- und langfristigen anfallenden Kosten, die Stärke und Innovationskraft des Software-Lieferanten sowie – in ganz besonderem Masse – die Kompetenz und das Engagement des Lösungspartners.»

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

«Um die optimale Lösung sowie den richtigen Partner zu finden, haben wir ein umfassendes Pflichtenheft erstellt und mehrere Firmen zur Offertstellung eingeladen. Die daraus resultierenden vier Präsentationen haben gezeigt, dass die auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnittene Gesamtlösung SAP Business One unsere Anforderungen bereits mit den Standardfunktionen weitgehend abdeckt», erläutert Petra Wisler, stellvertretende Leiterin des ERP-Projekts, das Evaluationsverfahren. Gleichzeitig betont sie, dass sich SAP Business One mit vergleichsweise geringem Aufwand für individuelle Zusatzbedürfnisse konfigurieren und erweitern lässt. «Wir waren beeindruckt, als uns Steffen Informatik bereits im Rahmen der zweiten Präsentation eine Lösung vorstellte, die unsere spezifischen Anforderungen im Bereich der Mietwäsche-Abwicklung auf eine elegante und effiziente Art abbildete. Dies manifestierte eindrücklich, dass wir mit der zwischenzeitlich gewählten Lösung in der Lage sind, auch zukünftige Anforderungen umzusetzen und dabei releasefähig zu bleiben.»

«Die Zusammenarbeit mit Steffen Informatik war in jeder Projektphase vorbildlich.»

Thomas Blatter, Mitglied der Geschäftsleitung
sowie Leiter Finanzen und Administration



SCHLÜSSELFaktor LÖSUNGSPARTNER

«Wir sind froh, mit Steffen Informatik einen kompetenten und ebenso erfahrenen Partner gefunden zu haben», ergänzt Blatter und betont, dass er Faktoren wie Engagement und Kundenorientierung ebenso stark gewichtet wie technologische und preisliche Kriterien. «Bereits die ersten Kontakte mit Steffen Informatik haben zum Ausdruck gebracht, dass wir von unseren Ansprechpartnern verstanden werden und die Umsetzung unserer Wünsche in kompetente Hände zu liegen kommt. Dieser Eindruck hat sich im Laufe der schrittweisen Implementierung sowie der Mitarbeiter-Ausbildung ausnahmslos bestätigt.»

Generell attestiert Blatter dem Team von Steffen Informatik Bestnoten für den gesamten Projektverlauf. «Kurze Response-Zeiten, die problemlose Übernahme bestehender Daten, die fristgerechte Umsetzung des Gesamtprojekts sowie das proaktive Einbringen und Mitdenken sind nur einige der Faktoren, die für das Team von Steffen Informatik stehen. Keine Frage: Wir haben aufs richtige Pferd gesetzt.»



«Wir haben unsere Mitarbeitenden früh in den Evaluationsprozess miteinbezogen und dadurch eine hohe Akzeptanz für die Ablösung der bestehenden betriebswirtschaftlichen Applikationen erhalten.»

Thomas Blatter, Mitglied der Geschäftsleitung sowie Leiter Finanzen und Administration

Aufgrund hoher Anforderungen an Stabilität, Performance und Sicherheit hat sich Schwob für eine leistungsfähige HP-Plattform entschieden. Für den reibungslosen SAP-Business-One-Betrieb sorgt ein HP ProLiant DL380 Rack-Server mit 4 GB RAM.

SCHWOB IN KÜRZE

Schweizer Qualität für Hotellerie und Gastronomie

Tradition und Fachwissen, Spitzentechnologie und ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz haben die Schwob & Co. AG, Burgdorf, zu einem der weltweit führenden Anbieter hochwertiger Textilien gemacht. Fokussiert auf die Märkte Hotellerie, Gastronomie und Gesundheitswesen bietet Schwob massgeschneiderte Tisch-, Bett- und Frottierwäsche erster Güte. Über 50 Prozent der Produkte werden auf den eigenen Jacquard-Webmaschinen gefertigt.

Das traditionsreiche Familienunternehmen, das rund 60 Personen beschäftigt und einen jährlichen Umsatz von ca. 15 Millionen Franken erwirtschaftet, zählt zu den innovativsten Unternehmen der Branche. So hat Schwob mit dem wegweisenden Mietwäsche-Vollservice einen neuen Service-Standard gesetzt. Dabei erhalten Kunden einen auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Rundum-Service, der sowohl die Miete der Wäsche als auch deren Reinigung und Transport beinhaltet. Zentral dabei sind die flexibilisierten, direkt von der Nutzung abhängigen Kosten.

Auf einen Blick

Unternehmen	Schwob & Co. AG, Kirchbergstrasse 19, 3401 Burgdorf Tel. 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.ch
Branche / Angebot	Entwicklung, Design, Herstellung und Vertrieb hochwertiger Textilien für die Hotellerie und die Gastronomie Mietwäsche-Vollservice als echte Alternative zur eigenen Wäscherei. Zum Service gehören Wäsche abholen, waschen, kontrollieren, bei Bedarf ersetzen oder ergänzen sowie termingerecht anliefern.
Herausforderung	Massgeschneiderte Integration einer flexiblen Standardlösung zur Unterstützung sämtlicher Prozesse in allen Bereichen (z. B. Entwicklung, Produktion, Warenwirtschaft, Verkauf und Marketing, Finanzwesen und Kundendienst)
Implementierungs-Partner	Steffen Informatik AG, Limmatstrasse 10, 8957 Spreitenbach, Tel. 056 418 33 33 Niederlassung Thun: Steffen Informatik AG, Aarestrasse 59, 3661 Uetendorf, Tel. 033 345 16 27 info@steffeninf.ch, www.steffeninf.ch
Lösungen und Produkte	SAP Business One mit Produktionsplanung Modul PPS One sowie Schweizer Lohn-Modul HP ProLiant DL380 Rack-Server
Implementierungs-Highlights	Abbildung sämtlicher Prozesse durch Standardlösung Komplett integrierte Gesamtlösung mit zentraler Datenbank Homogene Benutzeroberfläche über sämtliche Anwendungsbereiche hinweg Einfache Übernahme der vorhandenen Daten Weitreichende Monitoring- und Reporting-Funktionen Moderate Anfangsinvestitionen sowie transparente Lizenzierung